MARTIN-BUBER-SCHULE

Haupt- und Realschule in Heppenheim

Schulinternes Curriculum zur Berufsorientierung

Stand: Juli 2024

*"Finde einen Beruf, den du liebst,
und du wirst nie wieder arbeiten müssen."*

Konfuzius (551 v. Chr. – 479 v. Chr.)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 04

1.1 Grundsätze und Zielsetzungen 04
1.2 Curriculare Verankerung 05
1.3 Rechtliche Grundlagen 06

2. Organisatorisches 08

2.1 Zuständigkeiten *(Organigramm)* 08
2.2 Information und Kommunikation 09

3. Berufsorientierung an der MBS im Überblick *(Sortierung nach Jahrgängen)* 11

4. Berufsorientierung an der MBS im Detail *(Sortierung in alphabetischer Reihenfolge)* 13

4.1 Arbeitsgemeinschaften 13
4.2 Arbeitslehreunterricht 14
4.3 Ausbildungsbörse HABO 15
4.4 Berufsberatung 16
4.5 Berufswahlapp 17
4.6 Betriebe stellen sich vor 18
4.7 Betriebserkundungen 19
4.8 Betriebspraktika 20
4.9 BO-Abschluss 21
4.10 BOP-Maßnahme 22
4.11 Elternarbeit 23
4.12 Girl’s Day / Boy’s Day 24
4.13 Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 25
4.14 Kooperationsvereinbarungen 26
4.15 Passgenaue Besetzung (HWK) 27
4.16 Sprechstunde Berufsorientierung 28
4.17 Talent Company und Job Wall-Partner 29
4.18 Talent Elements – Workshops und Bewerbungstraining 30
4.19 Wahlpflichtunterricht 31
4.20 Zukunftswerkstatt (IHK) 32

4.21 Sonstige BO-Angebote 33
4.22 Teilnahme an weiteren außerschulischen Angeboten 34

5. Qualitätssicherung 35

5.1 Fortbildungskonzept 35
5.2 Evaluation 36

Vorwort

1.1 Grundsätze und Zielvereinbarungen

In unserem *Schulinternen Curriculum zur Berufsorientierung* (kurz: BO-Curriculum) legen wir großen Wert auf die Förderung der individuellen Stärken und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler. Unsere Grundsätze und Zielvereinbarungen dienen als Leitfaden für eine ganzheitliche und praxisorientierte Berufsorientierung, die es den Jugendlichen ermöglicht, ihre persönlichen Potenziale zu entdecken und ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen.

a. **Individuelle Beratung und Unterstützung:** Jeder Schüler und jede Schülerin erhält eine persönliche Beratung, die auf den individuellen Stärken, Interessen und Zielen basiert. Wir unterstützen sie dabei, ihre Fähigkeiten zu erkennen und passende Berufsfelder zu identifizieren.

b. **Praxisnahe Erfahrungen**: Durch Praktika, Betriebserkundungen und Workshops bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Dadurch erhalten sie einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt und können ihre persönlichen Präferenzen besser einschätzen.

c. **Vermittlung von Schlüsselkompetenzen:** Neben fachspezifischen Kenntnissen legen wir Wert auf die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit und Selbstorganisation. Diese Fähigkeiten sind entscheidend für eine erfolgreiche berufliche Zukunft und werden im Rahmen unserer Berufsorientierung gezielt gefördert.

d. **Partnerschaftliche Zusammenarbeit**: Wir pflegen enge Kooperationen mit Unternehmen, Institutionen und anderen Bildungseinrichtungen, um unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zur Berufsorientierung zu bieten. Durch diese Partnerschaften können wir praxisnahe Projekte umsetzen und den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern.

e. **Stärkung der Selbstreflexion und Entscheidungsfähigkeit**: Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler dazu, sich aktiv mit ihren eigenen Stärken, Interessen und Zielen auseinanderzusetzen. Durch Reflexionsphasen und Entscheidungshilfen unterstützen wir sie dabei, fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren Übergang in die Berufswelt vorzubereiten und sie dahingehend zu unterstützen, ihre individuellen

Potenziale zu entfalten. Mit unseren Grundsätzen und Zielvereinbarungen schaffen wir eine solide Basis für eine erfolgreiche Berufsorientierung und persönliche Entwicklung.

1.2 Curriculare Verankerung

Unser BO-Curriculum spielt, wie eingangs bereits erwähnt, eine zentrale Rolle bei der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt. Es ist daher wichtig, dieses Curriculum nahtlos in die anderen schulinternen Curricula zu integrieren, um eine ganzheitliche Bildungsstrategie zu gewährleisten. Folgende Teilaspekte sind hierbei von Bedeutung:

a. **Verknüpfung mit Fachunterricht:** Die Berufsorientierung sollte nicht isoliert betrachtet werden, sondern als integraler Bestandteil des Fachunterrichts. So werden beispielsweise im Deutschunterricht Bewerbungsschreiben geübt und es können auch Vorstellungsgespräche simuliert werden. In Fächern wie Mathematik können praxisnahe Aufgabenstellungen eingebunden werden, die typische Berufsszenarien abbilden, um die Relevanz der erworbenen mathematischen Fähigkeiten aufzuzeigen.

b. **Projektbasierte Lernansätze:** Durch projektbasierte Lernansätze können interdisziplinäre Verknüpfungen geschaffen werden, die das BO-Curriculum bereichern. Ein Beispiel hierfür wären z.B. fächerübergreifende Projekte, bei dem Schülerinnen und Schüler eine eigene Geschäftsidee entwickeln, die verschiedene Aspekte wie Wirtschaft, Marketing und Finanzen umfassen. Solche Projekte fördern nicht nur Fachwissen, sondern auch Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten und unternehmerisches Denken.

c. **Kooperationen mit externen Partnern:** Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Handwerksbetrieben und anderen Institutionen ergänzt das BO-Curriculum in sinnvoller Weise. Exkursionen, Betriebspraktika und Vorträge von Fachleuten bieten den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in die Berufswelt und helfen ihnen, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

d. **Schulinterne Programme und Veranstaltungen:** Regelmäßige Veranstaltungen wie Berufsorientierungstage, Messen oder Workshops sind ein fester Bestandteil des Schulprogramms. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihre beruflichen Interessen zu vertiefen.

e. **Individuelle Förderung und Beratung:** Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die individuelle Förderung und Beratung der Schülerinnen und Schüler. Durch regelmäßige Beratungsgespräche, Portfolioarbeit und individuelle Entwicklungspläne kann die

Schule sicherstellen, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Unterstützung erhält, die sie oder er für die berufliche Orientierung benötigt.

Die erfolgreiche Integration des BO-Curriculums in andere schulinterne Curricula erfordert eine ganzheitliche und koordinierte Herangehensweise. Durch die Verknüpfung von Fachinhalten, projektbasiertem Lernen, externen Kooperationen, schulischen Veranstaltungen und individueller Beratung wird den Schülerinnen und Schülern eine umfassende und praxisnahe Vorbereitung auf die Arbeitswelt ermöglicht. So trägt unsere Schule dazu bei, dass die Jugendlichen ihre beruflichen Ziele klarer definieren und die notwendigen Kompetenzen entwickeln können, um erfolgreich in ihre berufliche Zukunft zu starten.

1.3 Rechtliche Grundlagen

Die Berufsorientierung ist an den weiterführenden Schulen in Hessen durch verschiedene rechtliche Rahmenbedingungen geregelt, die sicherstellen sollen, dass Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden. Diese rechtlichen Grundlagen finden sich sowohl in landesspezifischen Regelungen als auch in bundesweiten Gesetzen und Verordnungen.

Hessisches Schulgesetz (HSchG)

Das Hessische Schulgesetz (HSchG)[1] bildet die Basis für die schulische Bildung und Erziehung in Hessen. Insbesondere § 2 HSchG, Abs. 9 definiert die allgemeinen Bildungsziele, zu denen auch die Vorbereitung auf das Berufsleben gehört. In § 3 HSchG, Abs. 13 wird betont, dass die Schulen verpflichtet sind, Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten.

Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)

Die Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)[2] konkretisiert die Regelungen des HSchG und gibt detaillierte Vorgaben zur Umsetzung der Berufsorientierung in den Schulen. Hierbei wird in § 10 VOGSV die Verantwortung der Schulen hervorgehoben, den Schülerinnen und Schülern umfassende Informationen und Beratung zur beruflichen Orientierung anzubieten. Dies umfasst die Einbindung von Praktika, Berufsberatung und die Kooperation mit externen Partnern wie Betrieben und Berufsinformationszentren.

[1] vgl. Bürgerservice Hessenrecht - HSchG | Landesnorm Hessen | Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2023 | gültig ab: 17.12.2022
[2] vgl. Bürgerservice Hessenrecht - VOGSV | Vorschrift mit Rechtssatzcharakter (Hessen) | Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 | i.d.F.v. 19.08.2011 | gültig ab 16.09.2023

Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung

Auf Grundlage der Kultusministerkonferenz (KMK) existiert eine Rahmenvereinbarung[3] über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung, die auch in Hessen Anwendung findet. Diese Vereinbarung sieht eine enge Kooperation zwischen Schulen und der Bundesagentur für Arbeit vor, um eine systematische und umfassende Berufsberatung zu gewährleisten. Schulen sind verpflichtet, regelmäßig Berufsorientierungsveranstaltungen und Beratungsgespräche anzubieten.

Bildungsstandards und Kerncurricula

Die Bildungsstandards und Kerncurricula der verschiedenen Schulformen in Hessen, wie sie von der Hessischen Lehrplankommission erarbeitet werden, enthalten spezifische Vorgaben zur Integration der Berufsorientierung in den Unterricht. Diese Standards schreiben vor, dass Berufsorientierung fächerübergreifend und in verschiedenen Jahrgangsstufen thematisiert werden muss.

Hessisches Kultusministerium (HMKB)

Das Hessische Kultusministerium (HMKB) gibt regelmäßig Erlasse und Richtlinien heraus, die die Umsetzung der Berufsorientierung an Schulen konkretisieren. Ein Beispiel hierfür ist die „Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen“[4], die Schulen verpflichtet, ein schulisches Konzept zur Berufsorientierung zu entwickeln und umzusetzen. Diese Konzepte müssen regelmäßig evaluiert und den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst werden.

Die rechtlichen Grundlagen für das BO-Curriculum an weiterführenden Schulen in Hessen sind umfassend und klar definiert. Sie bilden ein verbindliches Rahmenwerk, das Schulen verpflichtet, ihre Schülerinnen und Schüler systematisch auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Durch die Verankerung in verschiedenen Gesetzen und Verordnungen wird sichergestellt, dass die Berufsorientierung einen festen Platz im Schulalltag hat und den Jugendlichen eine fundierte und praxisnahe Vorbereitung auf ihre berufliche Zukunft ermöglicht wird.

[3] vgl. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 i.d.F.v. 01.06.2017
[4] vgl. Bürgerservice Hessenrecht - VOBO | Vorschrift mit Rechtssatzcharakter (Hessen) | Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) vom 17. Juli 2018 | i.d.F.v. 17.07.2018 | gültig ab 25.03.2021

2. Organisatorisches

2.1 Zuständigkeiten (Organigramm)

Eine aktuelle Version unseres Organigramm finden Sie immer auch auf unserer Website unter: https://www.mbshp.de/schulleben/berufsorientierung/bo-downloads/

2.2 Information und Kommunikation

Eine effektive Kommunikation innerhalb der Schule ist essenziell, um die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal über aktuelle Angebote und Informationen rund um die Berufsorientierung zu informieren. Verschiedene Kommunikationswege gewährleisten, dass alle relevanten Informationen zielgerichtet und zeitnah vermittelt werden. Zu diesen Kommunikationswegen gehören Aushänge, digitale Plattformen und Rundschreiben.

Aushänge in der Glasvitrine

Eine bewährte Methode, Informationen zur Berufsorientierung sichtbar zu machen, sind Aushänge in unserer Glasvitrine vor dem Verwaltungstrakt unserer Schule. Hier können aktuelle Informationen zu Praktikumsplätzen, Berufsinformationsveranstaltungen, Bewerbungstraining und anderen relevanten Angeboten niederschwellig eingesehen werden. Die Glasvitrine bietet eine zentrale und übersichtliche Möglichkeit, um Schüler und Lehrer gleichermaßen zu erreichen.

BO-Wand im Lehrerzimmer

Die BO-Wand im Lehrerzimmer ist ein spezieller Informationsbereich, der ausschließlich für das Lehrpersonal vorgesehen ist. Hier werden aktuelle Informationen und Materialien zur Berufsorientierung ausgehängt, die für Lehrerinnen und Lehrer relevant sind. Dazu gehören Fortbildungsangebote, neue Konzepte und Materialien zur Integration der BO in den Unterricht sowie Informationen über anstehende Veranstaltungen und Projekte. Die BO-Wand dient als wichtige Schnittstelle, um das Lehrpersonal über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Berufsorientierung auf dem Laufenden zu halten.

Digitale BO-Wand

Die digitale BO-Wand ist eine moderne und effiziente Methode, Informationen zur Berufsorientierung zu verbreiten. Über eine Verlinkung auf der Schulwebsite können Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal auf die digitale BO-Wand zugreifen. Diese digitale Pinnwand wird regelmäßig aktualisiert und bietet die Möglichkeit, nach Ausbildungsangeboten, Berufsmessen oder anderen Angeboten und Informationen zu suchen. Zudem können interessierte Schüler über die digitale BO-Wand direkt mit Unternehmen oder Beratungsstellen in Kontakt treten, was den Informationsfluss und die Vernetzung fördert.

Link zur digitalen BO-Wand: Digitale BO-Wand der MBS

Adressatengerechte Rundschreiben per E-Mail

Adressatengerechte Rundschreiben per E-Mail sind ein weiteres wichtiges Kommunikationsmittel. Hierbei werden gezielte Informationen an spezifische Empfängergruppen versendet, beispielsweise an Schülerinnen und Schüler bestimmter Jahrgangsstufen, Eltern oder das Lehrpersonal. Diese Rundschreiben können detaillierte Informationen über anstehende Berufsorientierungsveranstaltungen, Bewerbungstrainings, neue Praktikumsangebote und andere relevante Themen enthalten. Durch die E-Mail-Kommunikation können die Empfänger zeitnah und direkt erreicht werden, was eine schnelle Reaktion und Teilnahme ermöglicht.

3. Berufsorientierung an der MBS im Überblick

Klasse 5
• Arbeitslehreunterricht • Arbeitsgemeinschaften mit BO-Bezug (Holz-Werken/Ton/ LEGO© Mindstorms u.a.) • Besuch der hausinternen Ausbildungsbörse HABO • Teilnahme am Girl's & Boy's Day (verpflichtend)
Klasse 6
• Arbeitslehreunterricht in Kl. 6H • Arbeitsgemeinschaften mit BO-Bezug (Holz-Werken/Ton/ LEGO© Mindstorms u.a.) • Besuch der hausinternen Ausbildungsbörse HABO • Teilnahme am Girl's & Boy's Day (verpflichtend)
Klasse 7
• Arbeitslehreunterricht (verkurst) • Besuch der hausinternen Ausbildungsbörse HABO • Einführung der Berufswahlapp (BWA) • Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 • MBS-Stunde in 7R • Teilnahme am Girl's & Boy's Day (freiwillig) • WPU-Unterricht mit BO-Bezug (Fischertechnik©, Hauswirtschaft, Holzverarbeitung, Informatik u.a.)
Klasse 8
• Arbeit mit der Berufswahlapp (BWA) • Arbeitslehreunterricht • Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit • Besuch der hausinternen Ausbildungsbörse HABO • Besuch des BTZ in Bensheim (Kl. 8H) • Bewerbungscoaching im Rahmen von Talent Elements (Kl. 8H) • Betriebspraktikum, zweiwöchig plus anschl. Präsentation • Nachbereitung durch Präsentation (Hilfestellung) • Passgenaue Besetzung durch die Handwerkskammer • PSU-Anmeldung/ Kontaktaufnahme Reha-Berater[1] • Regelmäßige Besuche von Berufsinformationsbörsen • Teilnahme am Girl's & Boy's Day (freiwillig) • Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Betriebe stellen sich vor" (Kl. 8H) • WPU-Unterricht mit BO-Bezug (Fischertechnik©, Hauswirtschaft, Holz- oder Metallverarbeitung, Informatik, Ton u.a.)

Klasse 9
• Arbeitslehreunterricht • Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP, Ordner) • Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit • Besuch der hausinternen Ausbildungsbörse HABO • Besuch des IHK-Ausbildungsbotschafters • Bewerbungscoaching im Rahmen von Talent Elements (Kl. 9R) • Betriebspraktikum, zweiwöchig • Passgenaue Besetzung durch die Handwerkskammer • Präsentationsprüfung BO (Koordination mit HS-Prüfung)[1] • Regelmäßige Besuche von Berufsinformationsbörsen • Reha-Beratung und Reha-Ausbildung[1] • Teilnahme an der PSU[1] • Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Betriebe stellen sich vor“ (Kl. 9R) • Wirtschaft integriert[1] • WPU-Unterricht mit BO-Schwerpunkt (Farbtechnik, Gesundheit, Finanzen, I AM MINT, SolidWorks© u.a.)
Klasse 10
• Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP, Ordner) • Arbeitslehreunterricht in Kl. 10H • Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit • Besuch der hausinternen Ausbildungsbörse HABO • Bewerbungscoaching im Rahmen von Talent Elements (bei Bedarf) • Passgenaue Besetzung durch die Handwerkskammer • Regelmäßige Besuche von Berufsinformationsbörsen • Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Betriebe stellen sich vor“ • WPU-Unterricht mit BO-Schwerpunkt (Farbtechnik, Gesundheit, Finanzen, I AM MINT, SolidWorks© u.a.)

[1] BO-Abschluss

4. Berufsorientierung an der MBS im Detail

Titel des Angebots	4.1 **Arbeitsgemeinschaften**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Arbeitsgemeinschaften sind ein flexibles Bildungsangebot, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ihre individuellen Interessen und Stärken zu vertiefen. In diesem Angebot können die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Themenbereichen wählen, die über den regulären Lehrplan hinausgehen. Typische AG-Angebote umfassen u.a. Themen wie „Holz-Werken", „Kunst-Ton", LEGO© Mindstorms", „Weinberg-AG" und „Feuerwehr". Dies ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre persönlichen Neigungen zu erkunden und ihre Talente weiterzuentwickeln. Die AG-Angebote fördern somit nicht nur die Vielfalt im schulischen Angebot, sondern auch die individuelle Entfaltung der Schülerinnen und Schüler.
Ziele des Angebots	Berufsorientierung
Verantwortliche Person(en)	Herr Meier
Klassenangabe	Kl. 5 und 6, Weinberg-AG ab Kl. 7
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig durch GTA-Koordination
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.2 **Arbeitslehreunterricht**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Der Arbeitslehreunterricht bereitet Schüler auf das Berufsleben vor und vermittelt grundlegende wirtschaftliche, technische und haushaltswirtschaftliche Kenntnisse. Ziele sind die Berufsorientierung, praktische Fertigkeiten, wirtschaftliche Bildung und soziale Kompetenzen. Die Inhalte umfassen Technik und Handwerk, Wirtschaft, Hauswirtschaft und Berufsorientierung durch Praktika und Bewerbungstraining. Der Unterricht besteht aus theoretischer Wissensvermittlung, praktischen Übungen, Exkursionen und Projektarbeit.
Ziele des Angebots	Das Ziel des Arbeitslehreunterrichts ist es, Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten und ihnen grundlegende wirtschaftliche, technische und haushaltswirtschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Dies umfasst die Berufsorientierung, die Entwicklung praktischer Fertigkeiten, die wirtschaftliche Bildung und die Förderung sozialer Kompetenzen wie Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten.
Verantwortliche Person(en)	Frau Steiner, Frau Menzel (AL-Fachschaft)
Klassenangabe	Kl. 5-10
Zeitfenster	ganztägig
Art und Rhythmus der Evaluation	Die Evaluation findet mittels regelmäßiger Fachschaftssitzungen statt.
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Curriculum Arbeitslehre

Titel des Angebots	4.3 **Heppenheimer Ausbildungsbörse HABO**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Die Heppenheimer Ausbildungsbörse (HABO) ist eine Berufsorientierungsmesse, bei der etwa 40 Unternehmen und Institutionen mögliche Ausbildungsberufe präsentieren. Die Bundesagentur für Arbeit bietet spontane Berufsberatung an, während das Deutsche Rote Kreuz über das Freiwillige Soziale Jahr informiert. Parallel dazu gibt es ein vielfältiges Vortrags- und Rahmenprogramm zu Themen wie kreative Berufe, Finanzen und Bewerbungstipps. Die HABO wird in Kooperation mit der Strahlemann-Stiftung, der IHK und der Handwerkskammer veranstaltet.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff
Klassenangabe	Kl. 5-10
Zeitfenster	Eintägig, alle zwei Jahre
Art und Rhythmus der Evaluation	Aussteller- und Teilnehmerabfrage im Nachklang
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung - Eine gezielte Vorbereitung findet im Arbeitslehreunterricht statt

Titel des Angebots	4.4 **Berufsberatung**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Regelmäßige Beratungstermine durch Frau Peltzer von der Arbeitsagentur inkl. Check U Test und Jobbörse im Klassenverband und in Form von Einzelgesprächen, Kl. 7-10
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Frau Peltzer (Arbeitsagentur), Herr Wolff
Klassenangabe	Ab Kl. 7
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßiger Austausch zwischen BO-Koordination und Berufsberatung
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.5 **Berufswahlapp**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Die Berufswahlapp ist ein innovatives Tool, das Jugendlichen und Erwachsenen hilft, den passenden Beruf zu finden. Durch die Analyse persönlicher Interessen, Fähigkeiten und Vorlieben bietet die App maßgeschneiderte Berufsvorschläge. Sie enthält auch Informationen über verschiedene Berufsfelder, Ausbildungsmöglichkeiten und aktuelle Arbeitsmarkttrends. Mit interaktiven Tests und praktischen Tipps zur Bewerbung unterstützt die App Nutzer dabei, fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen. Dank ihrer benutzerfreundlichen Oberfläche und umfangreichen Datenbank ist sie ein wertvolles Hilfsmittel bei der Berufsorientierung.
Ziele des Angebots	Berufsfindung
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff, AL- und Klassenlehrkräfte
Klassenangabe	Ab Kl. 7
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig im Rahmen der BO-AL-Fachkonferenzen
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, Arbeitslehreunterricht

Titel des Angebots	4.6 **Betriebe stellen sich vor**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Verschiedene Unternehmen präsentieren sich in Form einer losen Veranstaltungsreihe der Schülerschaft. Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen 8H und 9R wählen sich hierfür für mindestens einen Betrieb ein. Die Unternehmensvertreter informieren über den Betrieb sowie über die Ausbildungs- und Anschlussmöglichkeiten und geben Bewerbungstipps.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff
Klassenangabe	Klassen 8H und 9R
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig im Rahmen der BO-AL-Fachkonferenzen
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.7 **Betriebserkundungen**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Betriebserkundungen bieten Schülern die Möglichkeit, praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Arbeitsumgebungen zu gewinnen. Durch direkte Beobachtung und Gespräche mit Fachkräften vor Ort können sie ein realistisches Bild von den Anforderungen und Abläufen im Berufsalltag entwickeln. Diese Erfahrungen helfen den Schülern, ihre Berufswahl fundierter zu treffen und theoretisches Wissen aus dem Unterricht mit der Praxis zu verknüpfen. Zudem fördern Betriebserkundungen das Verständnis für die Arbeitswelt und können wertvolle Kontakte für zukünftige Praktika oder Ausbildungsplätze vermitteln.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff, AL- und Klassenlehrkräfte
Klassenangabe	Ab Kl. 8
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig im Rahmen der BO-AL-Fachkonferenzen
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, Arbeitslehreunterricht

Titel des Angebots	4.8 **Betriebspraktika**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Die zweiwöchigen Betriebspraktika in Klasse 8 und Klasse 9 bieten Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt und helfen, berufliche Anforderungen zu verstehen. Sie fördern praktische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Kommunikation und unterstützen die berufliche Orientierung. Durch aktive Mitarbeit in Betrieben erkennen die Jugendlichen ihre Stärken und Interessen besser. Praktika erleichtern zudem die Netzwerkbildung und erhöhen die Chancen auf einen erfolgreichen Berufseinstieg. Insgesamt bereiten Betriebspraktika die Schüler optimal auf die Herausforderungen des Arbeitslebens vor.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Klassenlehrkräfte des 8. und 9. Jahrgangs
Klassenangabe	Kl. 8 und 9
Zeitfenster	Jeweils zwei Wochen (10 Arbeitstage)
Art und Rhythmus der Evaluation	Im Rahmen der Nachbereitung
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, Arbeitslehreunterricht

Titel des Angebots	4.9 **BO-Abschluss**
Kurzbeschreibung des Inhalts	„Schüler/-innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen werden nach einem eigenen Bildungsgang unterrichtet und treten ab der Jahrgangsstufe 7 in die „Berufsorientierungsstufe" ein. Sowohl an Förderschulen als auch im inklusiven Unterricht der Sekundarstufe I durchlaufen diese Jugendlichen (verschiedene) Qualitätsbausteine bis zum „Berufsorientierten Abschluss" (Quelle: Hessischer Bildungsserver)
Ziele des Angebots	Berufsfindung
Verantwortliche Person(en)	Frau Kuzören
Klassenangabe	Kl. 7-9 - Förderschüler
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig durch die Förderlehrkräfte
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, vgl. auch BO-Abschluss-Curriculum

Titel des Angebots	4.10 **BOP-Maßnahme**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Das Berufsorientierungsprogramm (BOP) bietet praxisorientierte Tage zur beruflichen Orientierung, bei denen Schüler ab der 8. Klasse verschiedene Berufsfelder kennenlernen und sich praktisch erproben können. Diese BO-Tage fördern die Berufswahlkompetenz der Jugendlichen und finden in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten statt. Sie werden von erfahrenen Ausbildern begleitet und umfassen Reflexionsphasen, in denen die Jugendlichen ihre Erfahrungen besprechen und persönliche berufliche Ziele entwickeln.
Ziele des Angebots	Berufsfindung
Verantwortliche Person(en)	Klassenleitung(en) der 8H
Klassenangabe	Kl. 8H
Zeitfenster	Jährliches Angebot
Art und Rhythmus der Evaluation	Erfolgt durch Feedback der HWK
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.11 **Elternarbeit**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Elternarbeit ist im Rahmen der schulischen Berufsorientierung äußerst wichtig. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und unterstützt die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl. Eltern können wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder geben und ihre Kinder bei der Entscheidungsfindung beraten. Durch den Austausch mit Lehrern und Berufsberatern erhalten sie zudem wichtige Informationen über aktuelle Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten. Gemeinsam können Eltern und Schule die Stärken und Interessen der Schüler besser erkennen und fördern, was die Chancen auf einen erfolgreichen Berufseinstieg erhöht. Konkret werden regelmäßig BO-Elternabende in den Kl. 8, 9 und 10 durchgeführt.
Ziele des Angebots	Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff, AL- und Klassenlehrkräfte
Klassenangabe	Kl. 5-10
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig durch BO-Koordination
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.12 **Girl's Day/ Boy's Day**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Der Girls' Day und Boys' Day sind wichtige Aktionstage, die Geschlechterstereotype in der Berufswahl aufbrechen sollen. An diesen Tagen erhalten Mädchen und Jungen die Gelegenheit, Berufe kennenzulernen, die traditionell vom jeweils anderen Geschlecht dominiert werden. Mädchen können technische und naturwissenschaftliche Berufe erkunden, während Jungen Einblicke in soziale und pädagogische Berufe bekommen. Diese Erfahrungen erweitern das Berufswahlspektrum der Jugendlichen und fördern Chancengleichheit. Die Aktionstage stärken zudem das Selbstbewusstsein und ermutigen die Teilnehmenden, ihre beruflichen Interessen unabhängig von Geschlechterrollen zu verfolgen.
Ziele des Angebots	Berufsorientierung
Verantwortliche Person(en)	Klassenleitungen, Herr Wolff
Klassenangabe	In Kl. 5 und 6 verbindlich, ab Kl. 7 freiwillig
Zeitfenster	Eintägig im April
Art und Rhythmus der Evaluation	Feedback durch Klassenlehrkräfte
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.13 **KomPo7**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Kompo7 ist ein systematisches Kompetenzfeststellungsverfahren, das in der 7. Klasse an hessischen Schulen eingesetzt wird. Es zielt darauf ab, die Stärken und Potenziale der Schülerinnen und Schüler frühzeitig zu erkennen und zu fördern. Durch verschiedene Übungen und Tests werden individuelle Fähigkeiten in Bereichen wie Teamarbeit, Problemlösung und Selbstorganisation ermittelt. Die Ergebnisse helfen den Jugendlichen, ihre beruflichen Interessen und Talente besser zu verstehen. Lehrkräfte und Eltern erhalten wertvolle Informationen, um die Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. Kompo7 legt somit den Grundstein für eine fundierte Berufsorientierung und erfolgreiche Bildungswege.
Ziele des Angebots	Kompetenzfeststellung, Stärken und Schwächen ausloten
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff, KomPo7-Team
Klassenangabe	Kl. 7H (7R optional)
Zeitfenster	Erstes Halbjahr
Art und Rhythmus der Evaluation	Austausch im Nachgang
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, Arbeitslehreunterricht

Titel des Angebots	4.14 **Kooperationsvereinbarungen**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Kooperationsvereinbarungen zwischen der Schule und Unternehmen und anderen Institutionen dienen dazu, die Zusammenarbeit in der Berufsorientierung zu fördern. Sie ermöglichen Schülern durch Praktika, Betriebserkundungen und gemeinsame Projekte praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Solche Vereinbarungen unterstützen den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, indem sie den Schülern reale Arbeitsbedingungen und Anforderungen nahebringen. Zudem profitieren Unternehmen, indem sie frühzeitig potenzielle Nachwuchskräfte kennenlernen und für ihre Branche begeistern können. Durch die enge Zusammenarbeit wird die Berufswahl für Schüler fundierter und praxisbezogener gestaltet. U.a. bestehen Kooperationen mit zahlreichen Unternehmen, der Handwerkskammer der IHK und der Strahlemann-Stiftung
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff
Klassenangabe	-
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig durch BO-Koordination
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.15 **Passgenaue Besetzung**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Die Passgenaue Besetzung der Handwerkskammer Rhein-Main ist für Schülerinnen und Schüler von Interesse, die Einblicke in die Vielfalt der Handwerksberufe erhalten und potenzielle Karrierewege erkunden möchten. Die Passgenaue Besetzung fördert nicht nur das Verständnis für die Bedeutung des Handwerks, sondern ermutigt auch junge Menschen, ihre Talente in diesem Bereich zu entfalten und eine erfolgreiche Zukunft im Handwerk anzustreben.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff
Klassenangabe	Kl. 8-10
Zeitfenster	Mindestens ein Termin pro Schuljahr
Art und Rhythmus der Evaluation	Nachbesprechung zwischen HWK und BO-Koordination
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, Arbeitslehreunterricht

Titel des Angebots	4.16 **Sprechstunde Berufsorientierung**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Die Sprechstunde zur Berufsorientierung dient den Schülerinnen und Schülern als zusätzliche Unterstützung zu den bereits bestehenden Angeboten der Agentur für Arbeit und den schulischen Berufsorientierungskonzepten. Die individuelle Unterstützung beinhaltet u.a. Beratung, Hilfestellungen und gezielte Tipps bzgl. Praktika und Ausbildungsplätzen sowie weiterführender Schulen. Des Weiteren können in diesem Rahmen Zukunftsbilder entwickelt werden, um Klarheit über berufliche Ziele zu gewinnen. Durch die Vernetzung mit der zuständigen Berufsberatung der Schule, den Mitarbeitern des Beratungs- und Förderzentrums und der BO-Koordination können so individuelle Fördermöglichkeiten geschaffen werden.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Information
Verantwortliche Person(en)	Frau Schütz
Klassenangabe	Ab Kl. 7
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßiger Austausch unter den Beteiligten
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.17 **Talent Company und Job Wall Partner**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Die Talent Company ist ein Projekt, das Schulen und Unternehmen vernetzt, um Schülern bessere Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Durch Workshops, Bewerbungstrainings und Networking-Veranstaltungen werden die Schüler gezielt auf ihren Berufseinstieg vorbereitet. Die Job Wall ist ein zentrales Element der Talent Company, wo Unternehmen aktuelle Ausbildungs- und Praktikumsangebote aushängen können. Als Job Wall Partner unterstützen Firmen diese Initiative, indem sie regelmäßig ihre Stellenangebote und Informationen bereitstellen. Dadurch erhalten Schüler direkten Zugang zu beruflichen Möglichkeiten und können frühzeitig Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff, Vertreter der Strahlemann-Stiftung
Klassenangabe	Ab Kl. 7
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßiger Austausch unter den Beteiligten
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.18 **Talent Elements**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Talent Elements ist das digitale Berufsorientierungsprogramm der Strahlemann-Stiftung. Über eine Online-Plattform haben Schüler/-innen die Möglichkeit, ein digitales Einzelcoaching zu buchen. Dort wird ein eigenes Interessenprofil erarbeitet und ausgelotet, wie das zukünftige Arbeitsumfeld aussehen könnte. Unternehmen können zudem in digitalen Workshops einen authentischen Einblick in das Unternehmen und die möglichen Ausbildungsberufe geben. Darüber hinaus runden inhaltliche Vorträge oder Workshops das Angebot ab, wie bspw. zum Thema Selbstmarketing, Finanzen etc.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff, Vertreter der Strahlemann-Stiftung
Klassenangabe	Bewerbungscoaching (digital und/oder in Präsenz, Vorabgangsklassen 8H und 9R Workshops (digital), Kl. 8-10
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßiger Austausch unter den Beteiligten
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.19 **Wahlpflichtunterricht**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Wahlpflichtunterricht ist ein flexibles Bildungsangebot, das den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, ihre individuellen Interessen und Stärken zu vertiefen. In diesem Unterrichtsfach können die Jugendlichen aus verschiedenen Themenbereichen wählen, die über den regulären Lehrplan hinausgehen. Typische Wahlpflichtkurse umfassen Fremdsprachen, Naturwissenschaften, künstlerische Fächer oder Sport. Dies ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre persönlichen Neigungen zu erkunden und ihre Talente weiterzuentwickeln. Der Wahlpflichtunterricht fördert somit nicht nur die Vielfalt im schulischen Angebot, sondern auch die individuelle Entfaltung der Schülerinnen und Schüler. U.a. bieten wir folgende WPU-Angebote: Fischertechnik©, Hauswirtschaft, Holzverarbeitung, Informatik, Ton- und Metallverarbeitung, Farbtechnik, Gesundheit, Digitale Helden, I AM MINT und SolidWorks©
Ziele des Angebots	Berufsfindung
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff
Klassenangabe	Ab Kl. 7
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig durch BO-Koordination und Schulleitung
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.20 **Zukunftswerkstatt (IHK)**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Die Zukunftswerkstatt ist eine Initiative der Industrie- und Handelskammer (IHK), die Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in die Berufswelt bietet. In verschiedenen Workshops und Projekten arbeiten die Jugendlichen direkt mit Unternehmen zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Zukunftstrends in der Wirtschaft zu erkunden. Die Zukunftswerkstatt fördert nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Problemlösung und Kreativität. Durch den direkten Kontakt mit Unternehmen erhalten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in mögliche Berufsfelder und knüpfen erste Kontakte für ihre berufliche Zukunft. Die Zukunftswerkstatt trägt somit maßgeblich zur Berufsorientierung und Zukunftsfähigkeit der Jugendlichen bei.
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff
Klassenangabe	Ab Kl. 7
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Jährlich durch BO-Koordination und IHK
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, Arbeitslehreunterricht

Titel des Angebots	4.21 **Weitere BO-Angebote**
Kurzbeschreibung des Inhalts	Weitere BO-Angebote finden regelmäßig statt: • Besuch des IHK-Ausbildungsbotschafters, Kl. 8-10 • Mutmacher-Seminar „MEIN MUTIGER WEG“, Kl. 8-10 • Ausstellung „Deine Zukunft REAL:DIGITAL“, Kl. 8R-10R/10H • Elterninfoabende zu den Themen „Berufsorientierung“ und „Weiterführende Schulen“ • Workshops der Volksbank zu den Themen „Berufsstarter“ und „Finanzen“, Kl. 9-10
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff
Klassenangabe	Kl. 5-10
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig durch BO-Koordination
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung

Titel des Angebots	4.22 **Teilnahme an außerschulischen Angeboten**
Kurzbeschreibung des Inhalts	An folgenden außerschulischen Angeboten nehmen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig teil: • Besuch des Ausbildungsinfotages an der Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim, KL. 8-10 • Teilnahme am Azubi-Speed-Dating der IHK* • Besuch von Ausbildungs- und Berufsmessen* • Exklusiv für unsere Förderschüler/-innen: Reha-Beratung und Reha-Ausbildung, Teilnahme an der PSU, Teilnahme an Wirtschaft integriert
Ziele des Angebots	Berufsfindung, Kontaktvermittlung zwischen Schülern und Unternehmen, Information
Verantwortliche Person(en)	Herr Wolff, Klassen-, AL- und Förderlehrkräfte
Klassenangabe	Ab Kl. 8
Zeitfenster	Ganzjährige Angebote
Art und Rhythmus der Evaluation	Regelmäßig durch BO-Koordination
Vernetzung des Angebots zu folgenden Projekten/ Schwerpunkten	Berufsorientierung, Arbeitslehreunterricht

5. Qualitätssicherung

5.1 Fortbildungskonzept

(Bezug: Hessischer Referenzrahmen Schulqualität, Qualitätsbereich IV: Professionalität der Lehrkräfte, Stand: August 2022)

Die Berufsorientierung an Haupt- und Realschulen spielt eine entscheidende Rolle bei der individuellen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern. Dieses Fortbildungskonzept zielt darauf ab, Lehrkräfte mit den neuesten Erkenntnissen und Methoden der Berufsorientierung vertraut zu machen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten.

Personalentwicklung

„Zur Personalentwicklung gehören alle Aktivitäten, die dazu beitragen, dass Mitarbeiter und Führungskräfte die gegenwärtigen oder zukünftigen Anforderungen besser bewältigen können.“[5]

Das Ziel jeder Förderung muss es sein, Lehrkräften die Möglichkeit zu geben

- „ihr eigenes Können und Tun im Unterricht kritisch zu reflektieren und mit neuen Erkenntnissen aus der fachwissenschaftlichen Theorie und Forschung zur unterrichtlichen und schulischen Innovation zu gelangen sowie

- fähig zu werden, in gemeinsamer Entwicklungsarbeit im Lehrerkollegium die Qualität der Schule fortlaufend zu verbessern.“[6]

Ein wesentlicher Teil der Personalentwicklung bezieht sich auf die Fort- und Weiterbildung des Kollegiums und der Schulleitung. Weiterbildung kann sich auf die allgemeine Schulentwicklung in Abstimmung mit dem Schulprogramm oder aber auf eine persönliche Weiterentwicklung beziehen. Optimal ist es, wenn sich diese beiden Bereiche vereinbaren lassen und die Bereitschaft vorhanden ist, persönliche Kompetenzen im Sinne der Schulentwicklung zu erweitern und diese dann in das Schulleben mit einzubringen. Das Konzept unserer Personalentwicklung in Form von Fortbildungen stellt sich aus einer Mischform von inter-

[5] vgl. Weidemann/ Paschen: Personalentwicklung. Potenziale ausbauen, Erfolge steigern, Ergebnisse messen, 2001, S. 11
[6] vgl. Gräsel, C. Fußangel, K. Pröbstel, C.: Lehrkräfte in Kooperation anregen – eine Aufgabe für Sisyphos? Zeitschrift für Pädagogik, 52(2), 2006, S. 205-219

nen und externen, von individuellen und kollektiven Maßnahmen dar. Ziel soll eine persönliche Kompetenzerweiterung der Kolleginnen und Kollegen im Sinne der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung unserer Schul- und Unterrichtskultur sein.

Fortbildung – Rückblick

In den vergangenen Schuljahren lag der Fokus auf dem Ausbau des KomPo7-Kernteams. In diesem Kontext haben weitere Kolleginnen und Kollegen die beiden Fortbildungen absolviert und somit das Kernteam personell erweitert. Zudem haben sich Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Ton, Holzverarbeitung sowie Metallverarbeitung weitergebildet.

Fortbildung - Ausblick

Auch im laufenden und in den kommenden Schuljahren werden wir sowohl schulinterne Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen organisieren und auf externe, vorhandene Angebote zurückgreifen. Dies beinhaltet die Teilnahme an Workshops und Seminaren/ Webinaren, Gastvorträgen und Expertenpanels sowie an Veranstaltungen zur Netzwerkbildung bzw. -pflege. Zudem soll in diesem Kontext die Zusammenarbeit mit externe Partnern sukzessive ausgebaut werden.

Die Kombination verschiedener Fortbildungsformate gewährleistet eine umfassende Schulung der Lehrkräfte im Bereich der Berufsorientierung und ermöglicht es ihnen, vielfältige Methoden und Ansätze in ihre Unterrichtspraxis zu integrieren.

5.2 Evaluation

Um die Effektivität unserer Berufsorientierungsangebote zu evaluieren, führen wir regelmäßig Befragungen und Feedbackumfragen unter Schülern und Lehrkräften durch, um ihre Zufriedenheit und wahrgenommenen Lernerfolge zu erfassen. Zusätzlich analysieren wir Teilnahme- und Abschlussquoten, um die Attraktivität und Wirksamkeit der Angebote zu bewerten. Durch kontinuierliche Evaluation verbessern wir unsere Berufsorientierungsangebote, um den Bedürfnissen und Zielen unserer Schüler gerecht zu werden.